Literatur

Autor(en): **Beuret**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **1 (1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

de lang. Starke Sonnenbestrahlung und die dadurch bedingte übermässige Hitze ist den Raupen durchaus nicht so zuträglich, wie man es bei einer Art, die in Zentralspanien zu Hause ist, vielleicht annehmen möchte. Ganz im Gegenteil lieben sie den Schatten und eine gewisse Feuchtigkeit.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass, trotz weitverbreiteter anderer Meinung, die Zucht von Graëllsia isabellae Graëlls keine nennenswerten Schwierigkeiten bietet.

Adresse des Verfassers: O. Christen, Bäumlihofstr. 145, Basel.

Anmerkung der Redaktion: Graëllsia isabellae Graëlls stellt eines der interessantesten zoogeographischen Probleme dar. Diese keineswegs palaearktisch, sondern eher exotisch anmutende Saturnide ist eine Reliktform aus einer früheren erdgeschichtlichen Epoche, deren Hauptverbreitungsgebiet sich im nördlichen Teil der iberischen Halbinsel befindet. Sie bewohnt Kastilien, Aragonien und Teile von Katalonien, wo ihre Raupe auf Pinus silvestris vorkommt und gar nicht selten, in der Gegend von Albarracin manchmal sogar häufig sein soll. Grosses Aufsehen erregte vor ca. 25 Jahren das Auffinden dieses einzigartigen Schmetterlings in den französischen Alpen, wo er trotz intensiver, jahrzehntelanger Durchforschung des Gebietes den Sammlern bis dahin entgangen war.

Zwischen den Raupen von isabellae und solchen des Kiefernschwärmers Hyloicus pinastri L., besteht in der Zeichnungsanlage und Färbung der erwachsenen Tiere oft eine geradezu verblüffende Aehnlichkeit; selbst das von Herrn O. Christen bei isabellae erwähnte "Hin- und Herwiegen des Vorderkörpers" kann auch bei pinastri oft beobachtet werden.

Beuret

Literatur.

Acta Societatis Entomologicae Cechosloveniae (Casopis Ceskoslovenské Společnosti Entomologické). (Fortsetzung).

4. Arnost Jedlicka: Les nouveaux représentants du genre Chlaenius Bon. (Col. Carabidae), mit folgenden Neubeschreibungen: Chlaenius conformis ssp. usambarus n. ssp.; Chlaenius (Dinodes) armenus n. sp.; Chlaenius baeticus var. andalusiacus n.var.; Chlaenius cruralis var. viridulus n.var.; Chlaenius Kirky var. bicoloratus n.var. 5. Ceněk Podaný: Les nouvellés formes des Longicornes. (Col.Ceramb.), mit folgenden Neubenennungen: Rhamnusium gracilicorne Théry ab. nigripenne n.ab.; Leptura rubra L. ab. Mařani n.ab.; Strangalia maculata Poda ab. maculipes n.ab.; Strangalia septempunctata F. ab. bulgarica n.ab.; Semanotus undatus L. ab. unifasciatus n. ab.: Semanotus undatus L. ab. bilunatus n. ab.; Plagionotus arcuatus L. ab. Niedli n. ab.; Leiopus punctulatus Payk. ab. humerofasciatus n. ab.. 6. Jan Roubal; Coleopterorum formae novae ex Bohemia descriptae. Folgende Neubeschreibungen: Quedius mesomelinus Marsch. ab. Martinai n. ab.;

Adalia bipunctata L. ab. Veselýi n. ab.; Anthicus sellatus Panz. ab. trimaculatus n. ab. und ab. suturalis n. ab., ab. albicola n. ab.; 7. Oldřich Komárek: La Contribution à la connaissance de la faune lépidoptérologique de la Bohême du nord-est avec les diagnoses de deux formes nouvelles; mit Neubeschreibung von Hemithea aestivaria Hbn. ab. Krajníki n. ab., Cidaria bilineata L. ab. Slabýi n. ab. 8. Jiri Paclt & Jiři Smelhaus; On the representative of the genus Philotes Scudd. in Czechoslovakia. (Lep. Lycaenidae). 9. Otto Slabý; Erebia medusa Fabr. from eastern Slovakia.

Beuret

Josef Maksymov: Untersuchungen über den krummzähnigen Weisstannenborkenkäfer Ips curvidens Germ. während seiner Massenvermehrung 1947 - 49 in der Schweiz. (Mitt. d. Schweizerischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen, XXVI. Band, 2. Heft) 182 Seiten.

Eine im Entomologischen Institut der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich, entstandene, ausführliche Monographie, welche besonders jene Kreise zu Rate ziehen werden, die sich mit der Bekämpfung dieses gefährlichen Waldschädlings zu befassen haben.

Beuret

Voranzeige.

Sonntag, den 21. Oktober 1951 findet in Basel der 26. Internationale Insektenkauf- und Tauschtag statt, allerdings nicht im Restaurant Salmen, sondern im St. Alban-Saal bei der Wettsteinbrücke (Grossbaslerseite). Wegen des ständig wachsenden Zustromes von Teilnehmern waren wir genötigt, für unsere Veranstaltung ein grösseres, allen Anforderungen genügendes Lokal zu mieten; es ist dasselbe, in welchem letztes Frühjahr unsere Ausstellung durchgeführt wurde.

Am Vortag, d.h. Samstag, den 20. Oktober, 20 Uhr, treffen sich die auswärtigen Teilnehmer mit den Basler Kollegen im Restaurant Salmen, beim Spalentor.

Es wäre uns sehr gedient, wenn besondere Wünsche hinsichtlich des Insektenmaterials rechtzeitig gemeldet würden. Ausländische Teilnehmer sollten sich, wenn immer möglich, einige Tage vorher anmelden, damit wir, wenn nötig, beim Grenzübertritt behilflich sein können. Alle derartigen Mitteilungen sind zu richten an: Herrn R. Wyniger, 54 Lavaterstrasse, Birsfelden.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel